

Pressemitteilung

24. Oktober 2023



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Berlin die Stadt mit den meisten Strafverfahren gegen Klimakriminelle

DPoIG Berlin fordert Besuche von Politik und Justiz bei Blockadeaktionen

Nach Angaben des Deutschen Richterbundes ist Berlin die Stadt mit den meisten Strafverfahren gegen Klimakriminelle.

"Berlin ist für Klimakriminelle ein Paradies", sagt Boris Biedermann, erster stellvertretender Landesvorsitzender der DPoIG Berlin. "Viele Verfahren wurden eingeleitet, aber es gibt kaum richtungsweisende Urteile. Präventivgewahrsam wird nur begrenzt angeordnet. Das ermutigt Klimakriminelle, Bürgerinnen und Bürger weiter auf dem Rücken unserer Kolleginnen und Kollegen zu schikanieren."

DPoIG-Landesvize Boris Biedermann schlägt vor: "Politik und Justiz sollten sich gemeinsam direkt vor Ort ein Bild machen, um die Brisanz zu erkennen und um sich die psychische und körperliche Belastung der Polizei anzusehen."

Außerdem fordert die DPoIG Berlin mehr beschleunigte Strafverfahren. Bislang hat die Staatsanwaltschaft, wie der Tagesspiegel (am 24. Oktober 2023) berichtet, in 63 Fällen ein beschleunigtes Verfahren beantragt. 34 davon wurden abgelehnt.

Herausgeber:

Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB (DPoIG), Landesverband Berlin e.V.
Landesgeschäftsstelle Alt-Moabit 96 A, 10559 Berlin
Tel.: (030) 393 30 73 / 74 und Fax: (030) 393 50 92
E-Mail: post@dpolg-berlin.de und Internet: www.dpolg.berlin
V.i.S.d.P.: Bodo Pfalzgraf, Landesvorsitzender